

DAN PIPE

HOBBY-KAVALE



Liebe Pfeifenfreunde und Hobby-Pfeifenmacher,

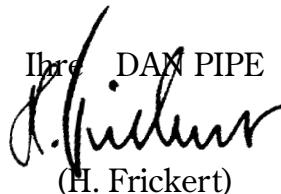
wir freuen uns, daß wir Ihr Interesse für unseren Hobby-Katalog geweckt haben. Bevor Sie nun beginnen, zu „schmökern“ und nach Herzenslust zu stöbern, bitten wir um Aufmerksamkeit für einige wichtige Hinweise.

Wir haben diesen Spezialkatalog anders konzipiert als unseren einmal jährlich neu erscheinenden Hauptkatalog. Unser Hobby-Katalog bietet ein festes Basisprogramm von Artikeln für die Hobby-Pfeifenmacherei. Die hier angebotenen Blöcke, Mundstücke und Zubehörartikel sind größtenteils Sonderanfertigungen, deren Beschaffung nicht immer einfach ist. Die „Welt der Pfeife“ hat sich in den vergangenen Jahren von Grund auf geändert - die Zahl der Pfeifenhersteller und Zulieferer ist auf einen Bruchteil geschrumpft, und entsprechend sind auch die potentiellen Lieferanten für unser Hobby-Angebot rar geworden. Wir bitten daher um Verständnis, wenn es einmal zu Engpässen kommt oder kurzfristig und ohne Vorankündigung Änderungen im Artikelsortiment vorgenommen werden müssen.

Die Preise versuchen wir nach Möglichkeit stabil zu halten, doch sind Korrekturen von Zeit zu Zeit nicht zu umgehen. Deshalb bringen wir zu unserem Hobby-Katalog eine separate Preisliste heraus. Mit ihrem Erscheinen zusammen mit dem jährlich neuen DAN PIPE Katalog sind die Preise der vorangegangenen Listen ungültig. In unserem Hauptkatalog finden Sie im Rahmen des Hobby-Angebots den Hinweis auf die jeweils gültige Hobby-Preisliste, die Sie dann bei Ihrer nächsten Bestellung anfordern können.

Allen Kunden, die zum ersten Mal den Versuch wagen, eine Pfeife selbst zu fertigen, möchten wir unseren Video-Film „Pfeifen selbst gemacht“ ans Herz legen, der in ca. 45 min. alle Schritte von der Vorbereitung bis zur Fertigstellung einer Pfeife demonstriert (mit begleitendem Text). So lernen Sie die grundlegenden Arbeitsweisen kennen und können von vornherein Fehler vermeiden. Es wäre doch schade, wenn Ihr erster „Anlauf“ auch der letzte wäre.

Bei Ihrem Hobby wünschen wir Ihnen nun viel Freude und Erfolg.

Ihre DAN PIPE

(H. Frickert)

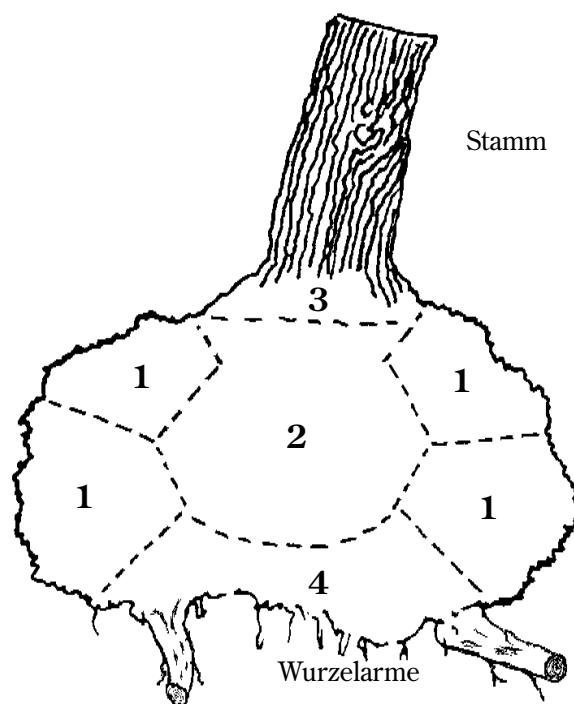
Vierte, revidierte Auflage 06/2011
Satz, Grafik und Texte: Holger Frickert
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der DAN PIPE
Technisch bedingte Änderungen der angebotenen Artikel vorbehalten.

DAN PIPE
Dr. Behrens KG
Hafenstrasse 30 - 21481 Lauenburg
Tel.: 0 41 53 / 59 89 - 0 - Fax: 0 41 53 / 59 89 69
e-mail adresse: pipe@danpipe.de - online shop: www.danpipe.de
www.pipetobacco.de

Bruyère (*Erica arborea*), das Ausgangsmaterial für unsere Pfeifen, ist eine Verwandte des heimischen Heidekrauts. Die Bruyèrepflanze wächst wild in den gebirgig-karstigen Landstrichen des gesamten Mittelmeerraums und der angrenzenden Länder. Je nach Witterung und Bodenbeschaffenheit erreicht sie in buschartigem Wuchs eine Höhe von 2 bis 3 Metern und darüber und bildet zusammen mit anderen Pflanzen die typische Vegetation dieser Regionen. Im Bereich zwischen dem etwa armdicken Stamm und der tief ins Erdreich dringenden Wurzel bilden sich knollige Verdickungen aus, die je nach Alter und Wachstumsbedingungen ungefähr die Größe eines Fußballs oder Basketballs erreichen. Aus diesen Knollen werden von den „coupeurs“ an großen Kreissägen die Bruyèrblöcke geschnitten. Wir unterscheiden zwischen „**Plateaublöcken**“ und „**Standardblöcken**“. Das begehrte Plateauholz entstammt stets der äußeren Schicht (Plateau = Oberfläche), das Standardholz eher dem inneren Bereich der Knollen. Wenn der „coupeur“ eine Bruyèrknolle „auf Plateau schneidet“, erfordert dies zum einen langjährige Erfahrung, ein gutes Auge und ein überlegtes Planen der Schnitte, zum anderen ist die Ausbeute geringer und der Ausschuß erheblich größer als beim Zuschnitt von Standardblöcken. Die Preise für Plateaublöcke sind daher stets höher.

Die nebenstehende Skizze zeigt einen Schnitt durch eine Bruyèrknolle. Die Trennlinien zwischen den Bereichen sind nur als Orientierungshilfe gedacht, die Übergänge sind fließend. Manche Knolle bringt nicht mehr als 2 - 3 Blöcke hervor.

- 1 Plateauholz-Bereich mit Borkenschicht
- 2 Standardholz-Bereich
- 3 Stammholz, wird wegen der ausdruckslosen Maserung und ungenügenden Härte allenfalls für Billigpfeifen genutzt.
- 4 Wurzelbereich, wird nicht verwendet, da zu stark von Rissen und Einlagerungen aus Sand und Steinen durchsetzt.



Und nun noch einige Hinweise zu den angebotenen Bruyèrblöcken der folgenden Seiten.

Bruyère ist als **Naturmaterial** Schwankungen in der Beschaffenheit unterworfen. Es wächst wie Wurzelholz im Erdreich und kann daher Einschlüsse, kleine Hohlräume oder feine Risse enthalten. Soweit **Fehlerstellen** äußerlich sichtbar sind, sortieren wir diese Blöcke aus. Falls Sie an einem Block dennoch Fehler entdecken, die von uns übersehen wurden, senden Sie uns bitte **den unbearbeiteten Block** zurück. Sie erhalten dann umgehend einwandfreien Ersatz. Für Fehlerstellen, die erst während der Bearbeitung zutage treten, können wir nicht haften. Hier tragen Sie das gleiche Risiko wie jeder Pfeifenmacher. Aus diesem Grunde müssen wir **Blöcke, die Sie bereits bearbeitet haben, vom Umtausch ausschließen**.

Auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen verschiedene Arten von Bruyèrblöcken: Rohblöcke und bereits vorgebohrte Blöcke in unterschiedlichen Bohrungswinkeln (mit Mundstück), beide sind als „Standard“ oder „Plateau“ erhältlich. Auf Wunsch übernehmen wir auch das Bohren von Rohblöcken und Anpassen eines geeigneten Mundstücks, wenn Sie ausgefallener Pfeifen formen möchten und die vorgebohrten Blöcke unseres Sortiments dafür nicht geeignet sind.

Plateaublöcke werden aus der äußeren Partie der Bruyèreknohle geschnitten. Die äußere rauhe Borkenschicht läßt man stehen, denn sie wird wegen ihrer charaktervollen Struktur besonders für die Freehandpfeifen dänischen Stils sehr geschätzt. Die Maserung der Plateaublöcke verläuft in der Tendenz senkrecht zur Knollenoberfläche, bedingt durch die kugelige Form der Knolle meist fächerartig ausgerichtet. Je nach Dichte der Maserung ergibt das bei der fertigen Pfeife ein „Flame Grain“ oder „Straight Grain“.

Vorgebohrte Plateaublöcke liefern wir mit zwei unterschiedlichen Bohrungswinkeln und plangedrehter Holmstirnfläche: **80°** für leicht geschwungene Pfeifen und **60°** für gebogene Pfeifen. Dazu gehört ein passendes Mundstück, wahlweise mit **9mm Filterbohrung** oder **Normalbohrung (ohne Filter)**. Wir haben uns auf diese zwei Bohrungswinkel beschränkt, da die Plateaumaserung in der Regel fächerförmig verläuft und daher für klassische gerade Pfeifenformen mit 90° Bohrungswinkel nur in den seltensten Fällen geeignet ist. Plateaublöcke mit durchgehender Borke und Stecker Mundstück (in der Art dänischer Freehandpfeifen) haben wir wegen zu geringer Nachfrage aus dem Basisangebot genommen, sie können aber - wie auch Blöcke mit 90° Bohrung - auf Wunsch angefertigt werden (s.u. Sonderanfertigungen).

Wer über eine gut ausgerüstete Hobbywerkstatt und einige Kenntnis der Holzbearbeitung (vielleicht auch Erfahrungen mit der Pfeifenmacherei) verfügt, wird natürlich im Interesse einer größtmöglichen Freiheit bei der Gestaltung seiner Pfeifen unbearbeitete Rohblöcke bevorzugen und diese selbst nach Bedarf bohren.

Um die Maserung des Plateauholzes optimal zu nutzen und in die Pfeifenform zu integrieren, kann man wahlweise die Kopfbohrung von der Ober- oder Unterseite des Blocks anbringen. Für trichterförmige, leicht geschwungene Pfeifen bohrt man von der Borkenseite (Abb.1), für stärker geschwungene Pfeifen mit tulpenförmigem Kopf von der Unterseite (Abb.2). Die Skizzen sollen die Abhängigkeit von Maserungsverlauf und Pfeifenform verdeutlichen. Sie zeigen auch, daß die Plateaumaserung kaum für klassische „Billiards“ geeignet ist, da sie nur in den seltensten Fällen mit der senkrechten Kopfstellung harmonisiert.

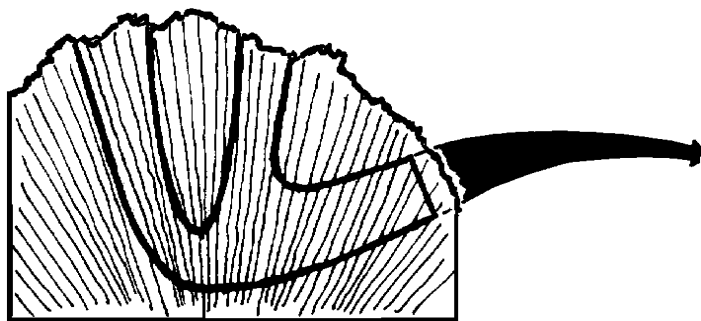


Abb. 1 : Kopf trichterförmig
Plateaublock von oben gebohrt

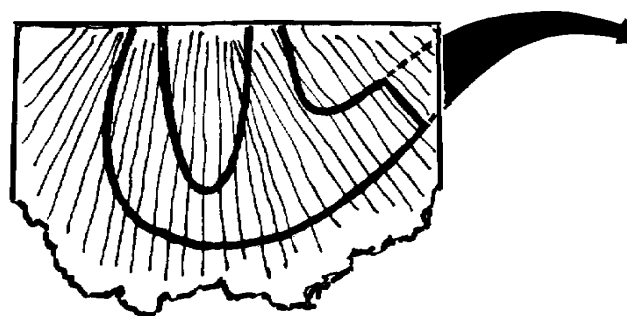
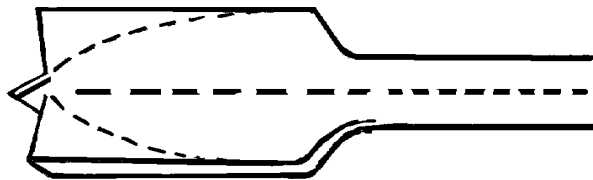
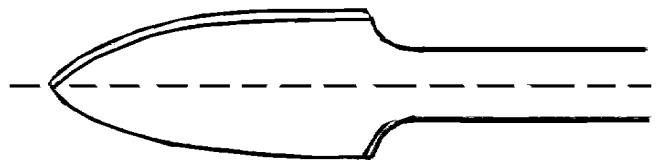


Abb. 2 : Kopf tulpenförmig
Plateaublock von unten gebohrt

Die Bohrungen von Rauchkanal und Zapfenloch lassen sich ohne Probleme mit handelsüblichen Spiralbohrern anbringen. Die Kopfbohrung (Rauchkammer) auszdrehen, wie es auch in Pfeifenfabriken nach klassischer Methode geschieht, erfordert spezielle Maschinen und wird für die meisten von Ihnen kaum zu praktizieren sein. Man kann sich aber behelfen und einen zweiseitigen „Löffelbohrer“ verwenden, den man sich selbst aus einem breiten Holzbohrer (Zentrierbohrer für die „Leier“) selbst schleift oder schleifen läßt (Skizze siehe Seite 5 oben). Er sollte etwa 22 mm größte Breite haben, zur abgerundeten Spitze hin leicht konisch zulaufen und möglichst exakt symmetrisch zugeschliffen sein. Um ein Ausschlagen des Bohrers (Rattern) zu vermeiden, sollte mit möglichst geringer Drehzahl gebohrt werden. So schält sich der Bohrer langsam, aber stetig und sauber ins Holz und erzeugt eine glatte Bohrung.



Holzbohrer, unbearbeitet...



...zum Löffelbohrer umgeschliffen

Rohe, unbearbeitete Bruyèreblöcke

Standardblock, roh Maße etwa wie auf S.6 skizziert (oben, 90°) Best.Nr. 1360-1

Plateaublöcke, roh

klein: Maße etwas geringer als auf Seite 7 skizziert Best.Nr. 1350-1

mittel: Maße etwa wie auf Seite 7 skizziert

Best.Nr. 1350-2

groß: Maße größer als auf Seite 7 skizziert Best.Nr. 1350-3

Die Größen der Plateaublöcke variieren von Ballen zu Ballen, wir haben darauf keinen Einfluß. Extra große Plateaublöcke gibt es oft Lieferprobleme, daher bitte immer nachfragen.

Standardblöcke stammen aus allen Partien der Bruyèreknolle, vorzugsweise aber aus dem zentralen Bereich. Ihre Maserung ist gemischt (Cross Grain), es treten also in Standardblöcken sowohl Anteile von Flame oder Straight Grain auf als auch Partien mit „Bird's Eye“-Maserung („Vogelaugenmaserung“, quasi ein Querschnitt durch das Straight Grain). Diese Art des Block-zuschnitts bildet das Ausgangsmaterial der meisten fabrikmäßig gefertigten Pfeifen und ist wegen der vorherrschenden „Bird's Eye“-Strukturen prädestiniert für klassische Shapes. Sie eignen sich bei geschicktem Schleifen und optimaler Ausnutzung der gemischten Maserung aber auch sehr gut zum Formen wirklich ausgefallener Pfeifenmodelle. Wir bieten Standardblöcke ähnlich wie Plateauholz als rohe, unbearbeitete Ware und als vorgebohrte Blöcke mit vorgedrehtem Holm und passendem Mundstück an.

Die ungebohrten Standardblöcke entsprechen in Form und Größe den vorgebohrten 90°-Blöcken (vergl. nächste Seite). Für die Herstellung gebogener Pfeifen werden sie einfach von der längeren Fläche her gebohrt, so daß die vorgegebene Schrägung etwa die Unterseite des späteren Pfeifenholms bildet (s. Skizze Abb. 2). Es empfiehlt sich übrigens, den Block vor dem Bohren für gebogene Pfeifen rechtwinklig zur späteren Holm- bzw. Zapfenachse zuzusägen (Abb. 2, gepunktete Linie). Die Stirnseite des zukünftigen Holms läßt sich mit einem Scharnierbohrer (Ø 26mm) sauber und exakt im rechten Winkel zur Holmachse planieren, der Block bleibt danach zum Bohren des Zapfenlochs in gleicher Position eingespannt. Der Rauchkanal wird nach Umspannen anschließend gebohrt.

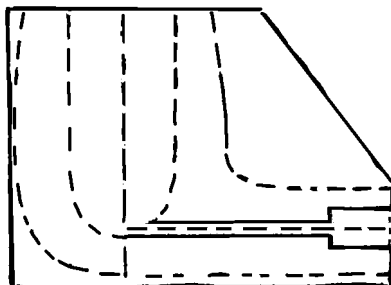
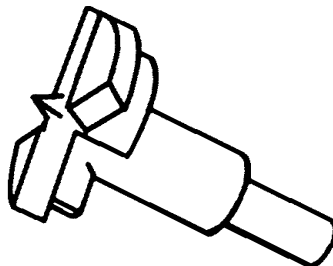


Abb. 1 : für gerade Pfeifen von der Oberseite gebohrt



Scharnierbohrer zum Planieren der Holm-Stirnseite

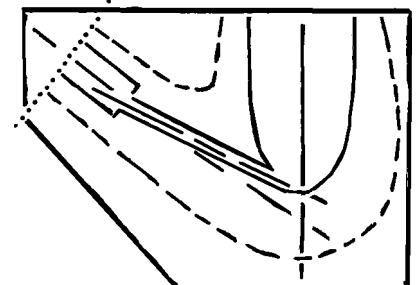
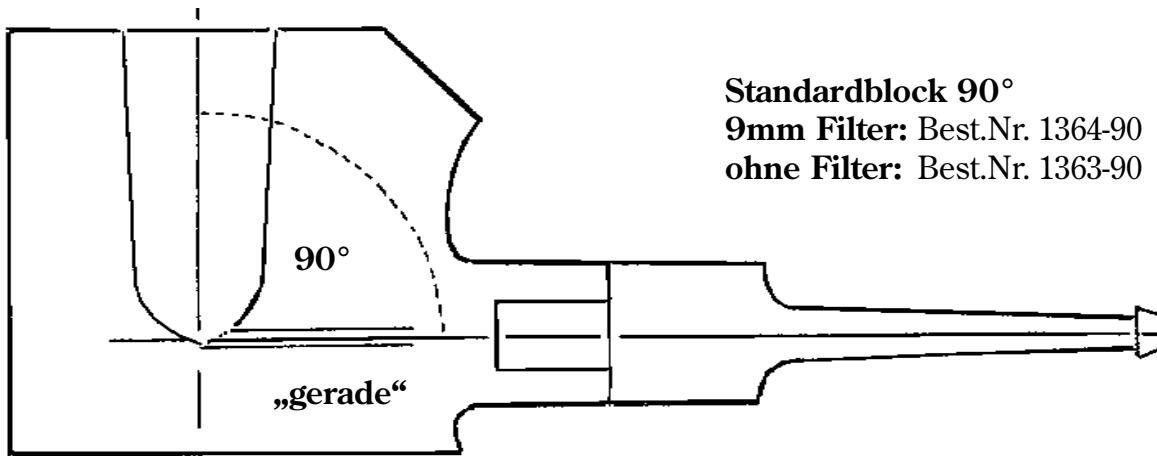


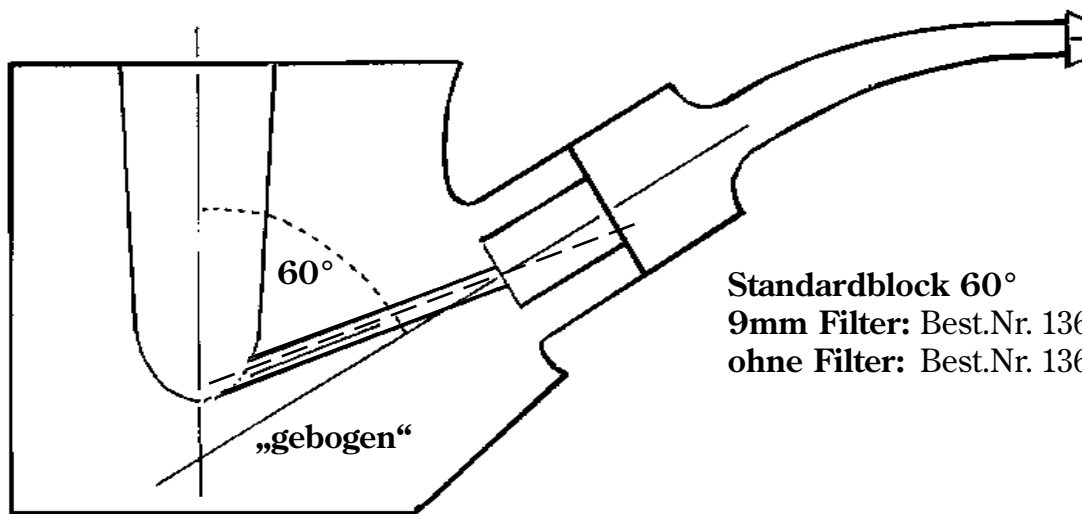
Abb. 2 : für gebogene Pfeifen von der Unterseite gebohrt

Vorgebohrte Standardblöcke sind mit **9mm Filterbohrung** oder **Normalbohrung (ohne Filter)** lieferbar, wir bieten sie Ihnen mit drei unterschiedlichen Bohrungswinkeln an: **30°** für stark gebogene Pfeifen (Full Bent), **60°** für leichter gebogene Pfeifen (Bent bis Half Bent) und schließlich **90°** für klassische gerade Pfeifen (z.B. Billiard). Weiter auf der nächsten Seite.

Standardblöcke, vorgebohrt, Holm vorgedreht, mit Ebonit-Mundstück

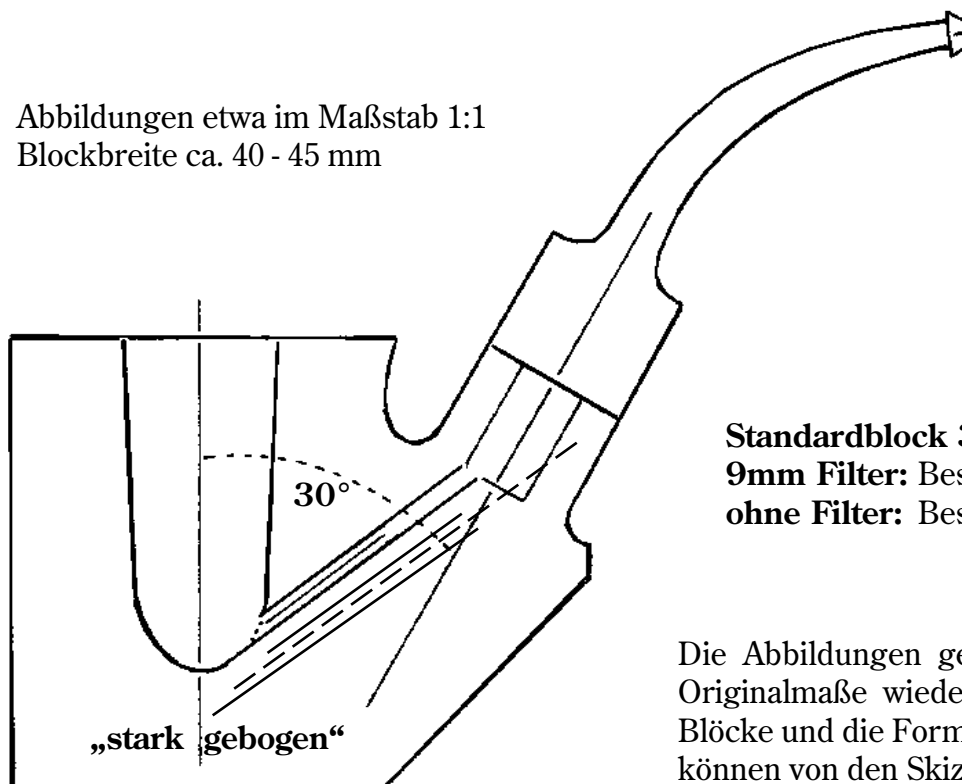


Standardblock 90°
9mm Filter: Best.Nr. 1364-90
ohne Filter: Best.Nr. 1363-90



Standardblock 60°
9mm Filter: Best.Nr. 1364-60
ohne Filter: Best.Nr. 1363-60

Abbildungen etwa im Maßstab 1:1
Blockbreite ca. 40 - 45 mm



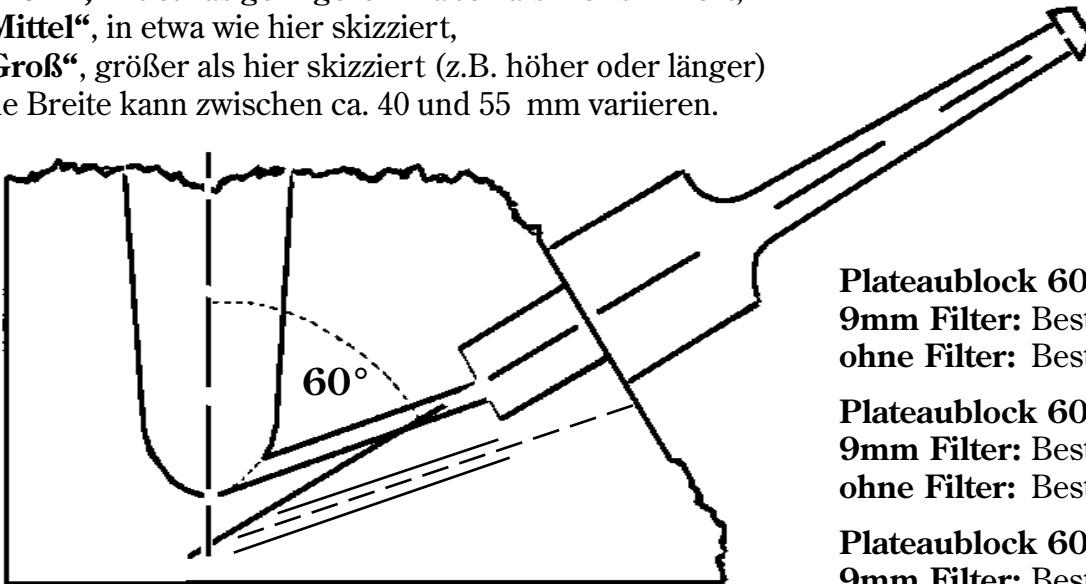
Standardblock 30°
9mm Filter: Best.Nr. 1364-30
ohne Filter: Best.Nr. 1363-30

Die Abbildungen geben in etwa die Originalmaße wieder, die Größe der Blöcke und die Form des Mundstücks können von den Skizzen abweichen.

Plateaublöcke, vorgebohrt, Holmstirnfläche plangedreht, mit Ebonit-Mundstück

Diese Blöcke sind in drei Größen lieferbar. Eine exakte Größenordnung ist bei diesen Blöcken leider nicht möglich, da sie vorrangig nach Maserungsverlauf geschnitten und „kunterbunt“ geliefert werden. Unsere Größeneinteilung geschieht nach Maßgabe der uns gelieferten Blöcke, die folgenden Größenangaben sind nur Orientierungswerte, deutlichere Größenschwankungen sind möglich.

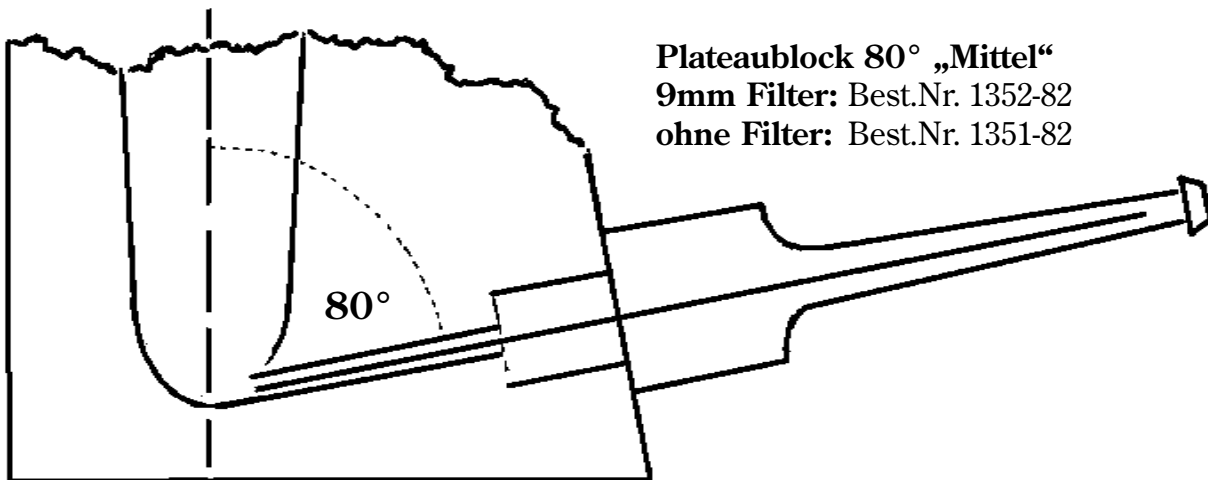
„Klein“, mit etwas geringeren Maßen als hier skizziert,
„Mittel“, in etwa wie hier skizziert,
„Groß“, größer als hier skizziert (z.B. höher oder länger)
Die Breite kann zwischen ca. 40 und 55 mm variieren.



Plateaublock 60° „Klein“
9mm Filter: Best.Nr. 1352-61
ohne Filter: Best.Nr. 1351-61

Plateaublock 60° „Mittel“
9mm Filter: Best.Nr. 1352-62
ohne Filter: Best.Nr. 1351-62

Plateaublock 60° „Groß“
9mm Filter: Best.Nr. 1352-63
ohne Filter: Best.Nr. 1351-63



Plateaublock 80° „Mittel“
9mm Filter: Best.Nr. 1352-82
ohne Filter: Best.Nr. 1351-82

Plateaublock 80° „Klein“
9mm Filter: Best.Nr. 1352-81
ohne Filter: Best.Nr. 1351-81

Plateaublock 80° „Groß“
9mm Filter: Best.Nr. 1352-83
ohne Filter: Best.Nr. 1351-83

Sonderanfertigungen von Plateaublöcken

Manchmal fällt es schwer, aus diesen Blöcken wegen Abweichungen in der Größe oder den vorgegebenen Bohrungswinkeln die gewünschte Pfeifenform zu fertigen. Wenn Sie uns - z.B. anhand der Abbildungen unseres Hauptkatalogs oder einer möglichst exakten 1 : 1 Skizze - mitteilen, welche Pfeifenform Sie fertigen möchten, können wir speziell für Ihr Pfeifenmodell einen passenden Block für Sie aussuchen und die Bohrungen anbringen. Wir berechnen Ihnen dafür den Preis für einen unbearbeiteten Plateaublock (nach Größe) und zusätzlich den Aufwand für das Bohren und das Anpassen eines Mundstücks nach Ihrer Wahl. Weitere Informationen auf Anfrage, am besten telefonisch.

Mundstücke

Mundstücke in reicher Auswahl finden Sie auf den nun folgenden Seiten. Neben „gängigen“ Sattel- und Fischschwanzmundstücken klassischer Form haben wir auch sogenannte „Fancy“-Modelle zu bieten, wie sie gern für Pfeifen des dänischen „Freehand“-Stils verwendet werden.

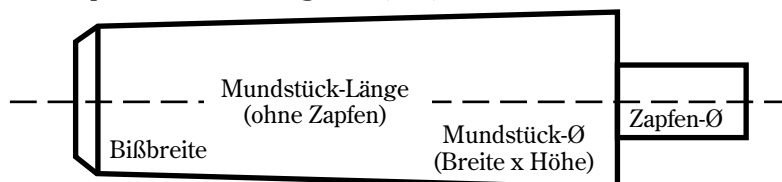
Die Pfeifenproduktion ist in den vergangenen Jahren enorm zurückgegangen, die Zahl der Produzenten in Europa auf ein knappes Dutzend geschrumpft. Der einzige noch verbliebene Herstellerbetrieb für Ebonit-Mundstücke hat sein Sortiment auf das Allernötigste zusammengestrichen. Es wird also immer schwieriger, die hier angebotenen Mundstücke zu beschaffen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir u. U. auf ein Mundstück mit leicht abweichenden Maßen ausweichen müssen, um überhaupt liefern zu können.

Dem Trend des Pfeifenangebots folgend halten wir neben den bewährten **Ebonitmundstücken** aus schwarzem Hartgummi auch eine Auswahl gängiger Mundstücktypen aus **Acrylharz** bereit, einige Modelle jetzt auch in den **Bernstein-Tönen** „Honiggelb“ und „Cognacbraun“. Acrylmundstücke werden - anders als die Ebonit-Presslinge - aus massivem Material gefräst, daher sind hier die Preise natürlich höher als bei den Ebonitmundstücken.

Wir sind - vorrangig im Interesse unseres Pfeifen-Reparaturbetriebs - bemüht, unser Mundstücklager so vielfältig wie möglich und stets gut bestückt zu halten. Wegen der von den Herstellern geforderten großen Abnahmemengen je Modell sind jedoch die Dispositionszeiträume relativ lang, und es kann hin und wieder zu Enpässen kommen, für die wir um Verständnis bitten.

Unsere Abbildungen zeigen die Mundstücke z.T. in Draufsicht (Ebonit), z.T. in Seitenansicht (Acryl) und sind zusätzlich mit den wichtigsten Maßen versehen:
Ø = Durchmesser (bei ovalen Mundstücken Breite x Höhe) und Länge des Mundstücks, Breite des Bisses usw. Geringfügige Abweichungen von den genannten Maßen (s.a. Text oben) sind möglich.

Beispiel für die Maßangaben (mm) an den Mundstückskizzen



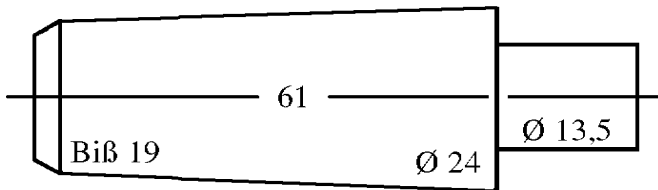
Die Maße gelten jeweils für das unbearbeitete Mundstück

Wir liefern alle Mundstücke wahlweise **unbearbeitet** oder passend **vorgedreht**.

Dazu ein wichtiger Hinweis:

Mundstücke mit vorgedrehtem Zapfen (ohne Filter oder mit 9mm Filter) liefern wir nur in Verbindung mit gleichzeitig bestellten vorgebohrten Bruyèreblöcken. Nur durch individuelles Anpassen läßt sich ein optimaler Sitz erreichen. **Spätere Rücknahme oder Tausch ist bei vorgedrehten Mundstücken nicht möglich.**

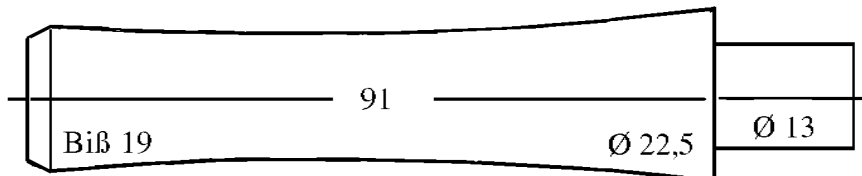
Wenn Sie **mehrere Blöcke** und dazu **verschiedene Mundstücke** bestellen, bitten wir um **eindeutige Angaben, welches Mundstück zu welchem Block passen soll.** Da aber auch bei einheitlichem Bohrdurchmesser der Zapfenlöcher in den Blöcken wegen unterschiedlicher Dichte und Trockenheit des Holzes geringfügige Schwankungen auftreten können, passen Mundstückzapfen nicht automatisch an jeden der Blöcke, selbst wenn auch sie auf gleichen Durchmesser gedreht worden sind.



Mundstück Nr. 1/2

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

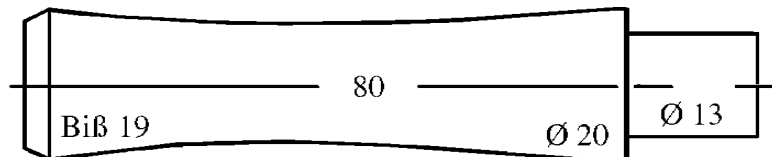
Best.Nr. 1370-1
Best.Nr. 1371-1
Best.Nr. 1372-1



Mundstück Nr. 2/2

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

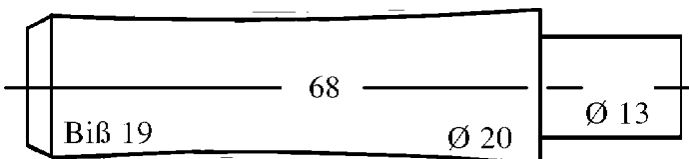
Best.Nr. 1370-2
Best.Nr. 1371-2
Best.Nr. 1372-2



Mundstück Nr. 3

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-3
Best.Nr. 1371-3
Best.Nr. 1372-3

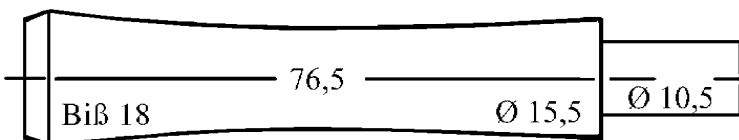


Mundstück Nr. 4

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-4
Best.Nr. 1371-4
Best.Nr. 1372-4

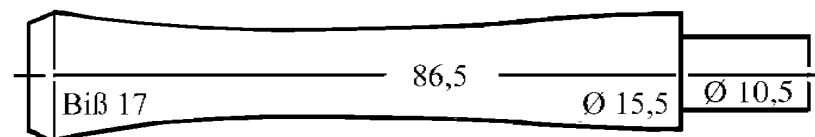
Mundstück Nr. 5 nicht mehr lieferbar



Mundstück Nr. 6

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

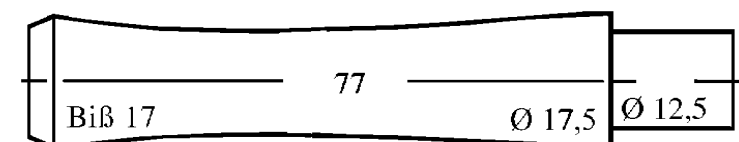
Best.Nr. 1370-6
Best.Nr. 1371-6



Mundstück Nr. 7

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

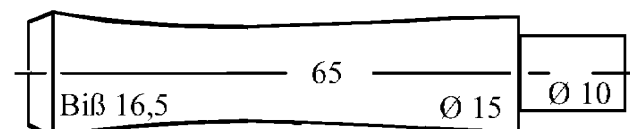
Best.Nr. 1370-7
Best.Nr. 1371-7



Mundstück Nr. 8

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

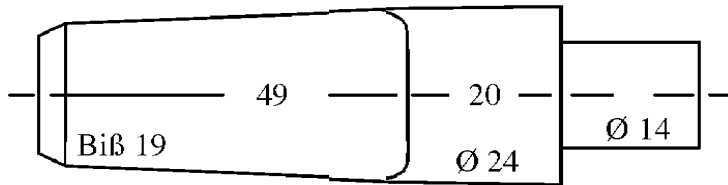
Best.Nr. 1370-8
Best.Nr. 1371-8
Best.Nr. 1372-8



Mundstück Nr. 9/2

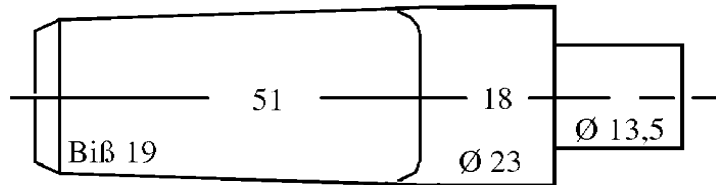
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-9
Best.Nr. 1371-9



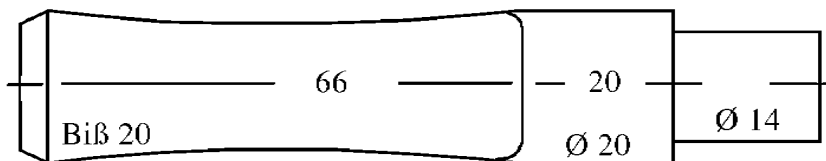
Mundstück Nr. 10
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-10
Best.Nr. 1371-10
Best.Nr. 1372-10



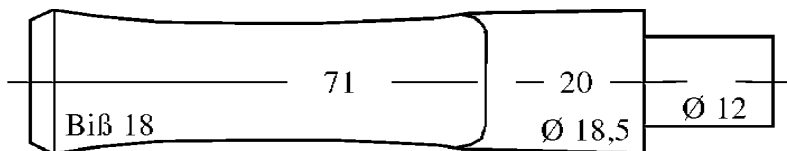
Mundstück Nr. 11
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-11
Best.Nr. 1371-11
Best.Nr. 1372-11



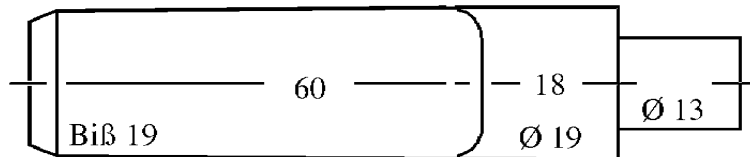
Mundstück Nr. 12
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-12
Best.Nr. 1371-12
Best.Nr. 1372-12



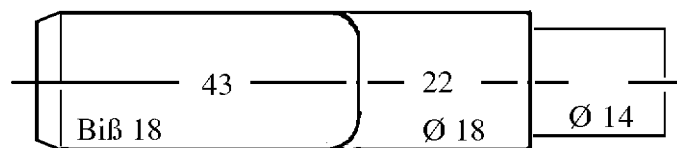
Mundstück Nr. 13
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-13
Best.Nr. 1371-13
Best.Nr. 1372-13



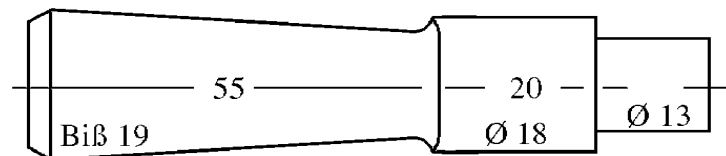
Mundstück Nr. 14
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-14
Best.Nr. 1371-14
Best.Nr. 1372-14



Mundstück Nr. 15
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-15
Best.Nr. 1371-15
Best.Nr. 1372-15



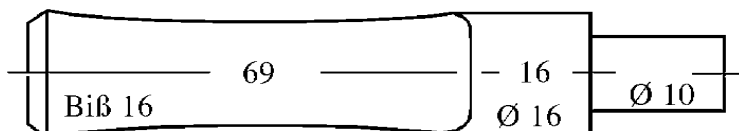
Mundstück Nr. 16
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-16
Best.Nr. 1371-16
Best.Nr. 1372-16



Mundstück Nr. 17
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-17
Best.Nr. 1371-17

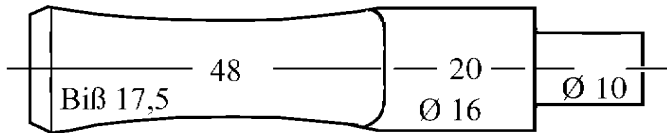


Mundstück Nr. 18
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-18
Best.Nr. 1371-18

Runde Sattelmundstücke

(Bitte beachten Sie die erklärenden Hinweise von Seite 8!)

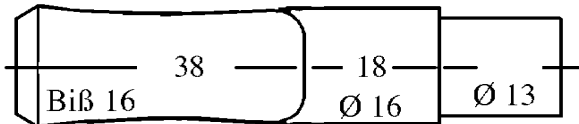


Mundstück Nr. 19

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-19

Best.Nr. 1371-19



Mundstück Nr. 20

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

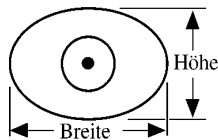
Best.Nr. 1370-20

Best.Nr. 1371-20

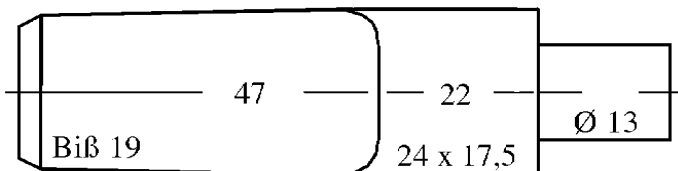
Best.Nr. 1372-20

Ovale Sattelmundstücke

(Querschnitt des Mundstücks = Breite x Höhe, z.B. 25 x 20 = 25mm breit, 20 mm hoch)



Mundstück Nr. 21 nicht mehr lieferbar



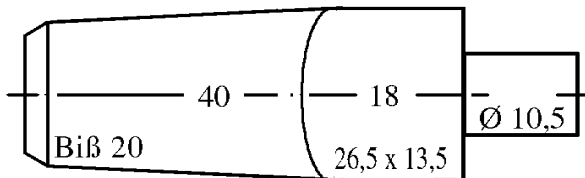
Mundstück Nr. 22

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-22

Best.Nr. 1371-22

Best.Nr. 1372-22

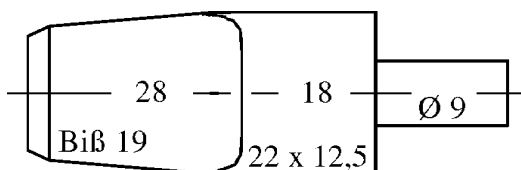


Mundstück Nr. 23

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-23

Best.Nr. 1371-23

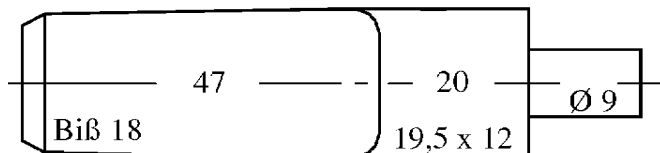


Mundstück Nr. 24

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-24

Best.Nr. 1371-24



Mundstück Nr. 25

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-25

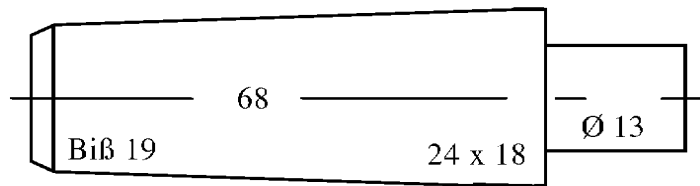
Best.Nr. 1371-25

Mundstück Nr.26 nicht mehr lieferbar

Ein Hinweis zum Beschleifen der Ebonitrohlinge von Seite 9 - 13. Diese Mundstücke werden aus einer Mischung von Roh- und Kunstgummi mit gemahlenem Ebonit in Formen gepreßt und vulkanisiert, sie besitzen nicht die homogene Dichte von Stangenmaterial (S. 14). Der Hersteller garantiert eine „Bearbeitungstiefe“ von 1 mm. Wird mehr Material abgetragen, können Unreinheiten wie z.B. kleine Bläschen zutage treten.

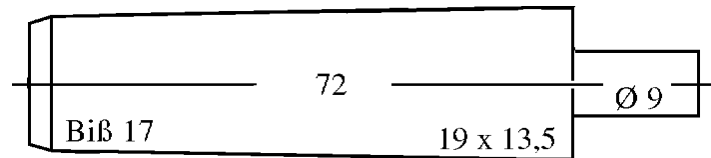
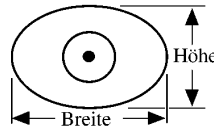
Ovale Mundstücke ohne Sattel

(Querschnitt des Mundstücks = Breite x Höhe, z.B. 25 x 20 = 25mm breit, 20 mm hoch)



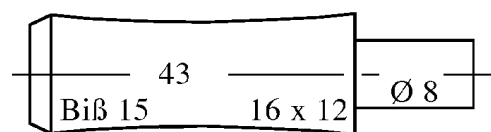
Mundstück Nr. 27
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-27
Best.Nr. 1371-27
Best.Nr. 1372-27



Mundstück Nr. 28
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-28
Best.Nr. 1371-28



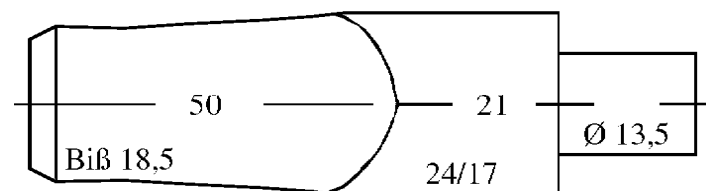
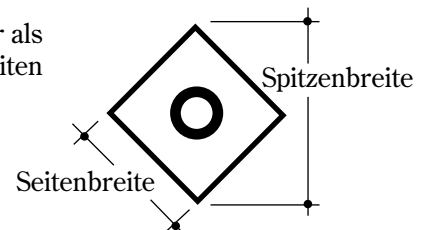
Mundstück Nr. 29
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-29
Best.Nr. 1371-29

Bitte beachten Sie für alle Mundstücke die erklärenden Hinweise von Seite 8 !

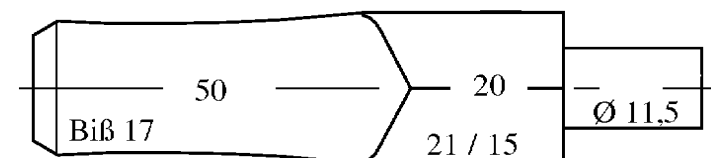
Kantige Mundstücke mit und ohne Sattel

Bei diesen Mundstücken mit quadratischem Querschnitt (Spießkant) haben wir als Maße für das Mundstück die größte Breite (Spitzenbreite) und die Breite der Seiten angegeben, z.B. 21 / 15 = 21mm Spitzenbreite und 15mm Seitenbreite.



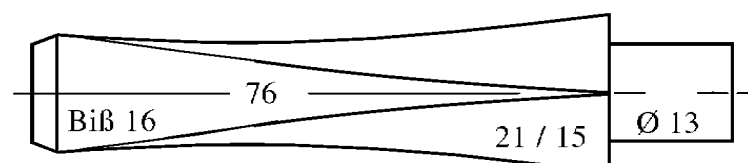
Mundstück Nr. 30
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-30
Best.Nr. 1371-30
Best.Nr. 1372-30



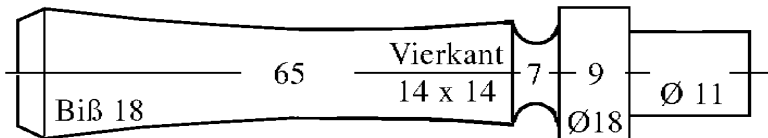
Mundstück Nr. 31
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-31
Best.Nr. 1371-31



Mundstück Nr. 32
unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

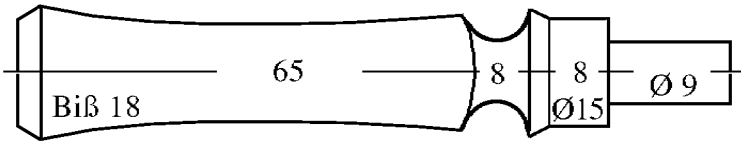
Best.Nr. 1370-32
Best.Nr. 1371-32



Mundstück Nr. 33

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-33
Best.Nr. 1371-33
Best.Nr. 1372-33

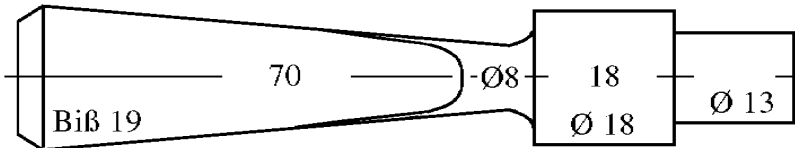


Mundstück Nr. 34

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-34
Best.Nr. 1371-34

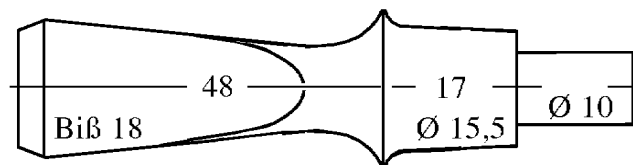
Mundstück Nr.35 nicht mehr lieferbar



Mundstück Nr. 36

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

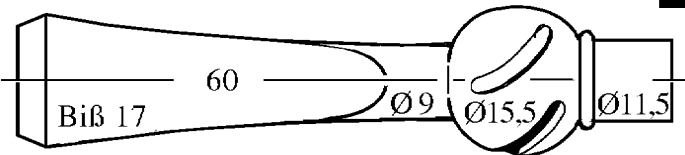
Best.Nr. 1370-36
Best.Nr. 1371-36
Best.Nr. 1372-36



Mundstück Nr. 37

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

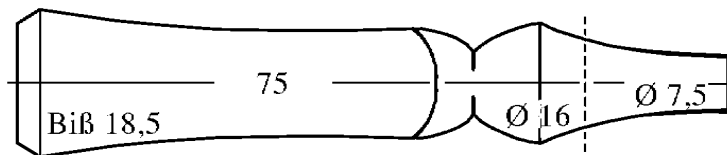
Best.Nr. 1370-37
Best.Nr. 1371-37



Mundstück Nr. 38

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-38
Best.Nr. 1371-38
Best.Nr. 1372-38

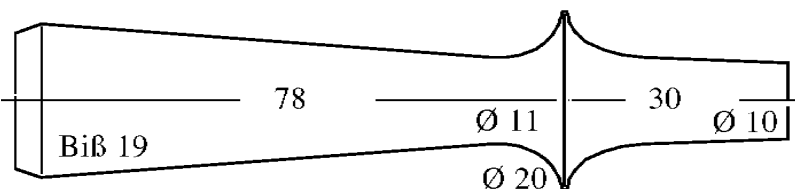


Mundstück Nr. 39

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

Best.Nr. 1370-39
Best.Nr. 1371-39

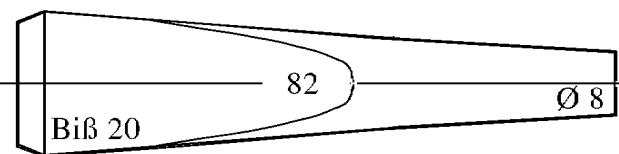
Mundstück Nr.40 nicht mehr lieferbar



Mundstück Nr. 41

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet

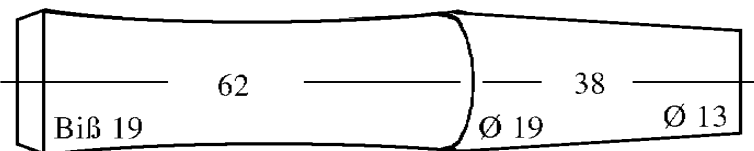
Best.Nr. 1370-41
Best.Nr. 1371-41



Mundstück Nr. 43

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
nicht für 9mm Filter geeignet
nicht für Standardblöcke geeignet

Best.Nr. 1370-43
Best.Nr. 1371-43



Mundstück Nr. 44

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-44
Best.Nr. 1371-44
Best.Nr. 1372-44

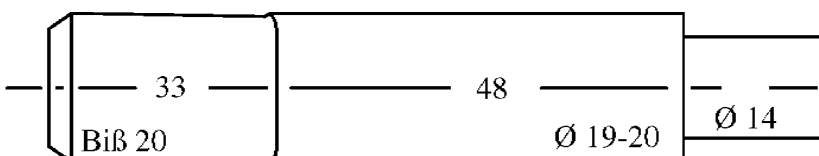
Mundstücke Nr.45, Nr.46 und Nr.47 sind nicht mehr lieferbar.



Mundstück Nr. 48

unbearbeitet
vorgedreht, ohne Filter
vorgedreht, 9mm Filter

Best.Nr. 1370-48
Best.Nr. 1371-48
Best.Nr. 1372-48



Rohmaterialien für handgefertigte Mundstücke

Wir haben Ihnen hier bisher zwei der beliebtesten Materialien angeboten, aus denen Sie Ihre Mundstücke nach Wunsch selbst formen können:

Stangen aus Ebonit, das sich durch besondere Dichte und Bißfestigkeit auszeichnet, wahlweise in **schwarz** oder **schwarz-rot marmoriert („Cumberland“)** lieferbar, sowie **Plattenabschnitte aus Kunstbernstein („Cultured Amber“)** in **heller** oder **dunkler** Einfärbung, einem bernsteinähnlichen Kunstharz, wie es besonders die Pfeifenmacher in Dänemark sehr gern für Mundstücke an hochwertigen Pfeifen verwendeten. Leider konnten wir trotz fieberhafter Suche keinen Nachfolger für unseren bisherigen dänischen Lieferanten finden, der uns mit einem annähernd gleichwertigen Material versorgt. Daher können wir den **Kunstbernstein nun nicht mehr anbieten**.

Ebonit-Stangen schwarz, Ø ca. 22 mm

ca. 120 mm lang: Best.Nr. 1373-1

ca. 500 mm lang: Best.Nr. 1373-11

Ebonit-Stangen schwarz-rot marmoriert „Cumberland“, Ø ca. 22 mm

ca. 120 mm lang: Best.Nr. 1373-2

ca. 500 mm lang: Best.Nr. 1373-21

Kunstbernstein hell, ca. 23 x 23 mm, ca. 110 mm lang:

b.a.w nicht mehr lieferbar

Honiggelb, von cremefarbenen, wolkigen Einlagerungen durchzogen

Best.Nr. 1374-1

Kunstbernstein dunkel, ca. 23 x 23 mm, ca. 110 mm lang:

b.a.w nicht mehr lieferbar

Cognacbraun, leicht transparent mit dunkler, wolkiger Zeichnung

Best.Nr. 1374-2

Hinweise zum Umgang mit diesen Rohmaterialien.

Am besten wird als erstes der Rauchkanal mit 2,5 mm gebohrt, die kantigen Kunstbernsteinstangen am besten vorher rund drehen. Falls kein ausreichend langer Bohrer zur Hand ist, bohrt man von beiden Seiten. Der Mundstückzapfen kann bei Ebonit direkt aus der Stange gedreht werden. Bei Kunstbernstein *muß* ein Zapfen aus anderem Material eingesetzt werden, am besten aus Ebonit. Zapfen lassen sich mit einem „Sekundenkleber“ auch ohne Gewinde sicher einkleben, wenn man Bohrlochwandung und Zapfen satt mit dem Kleber einstreicht und den Zapfen unter Drehen zügig und mit etwas Druck in die Bohrung schiebt. Kleberreste sofort mit Aceton abreiben, ggf. nach dem Härten den Rauchkanal nochmals ausbohren.

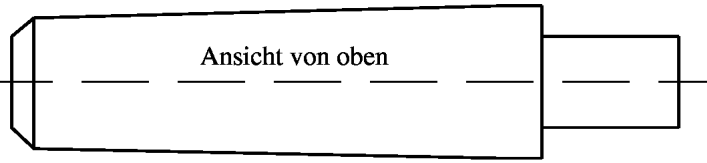
Das Formen geschieht am besten mit einer nicht zu groben, dann einer feinen Feile und schließlich mit Schleifgewebe. Kunstbernstein erfordert sehr behutsames Feilen, um ein Abplatzen von Material zu vermeiden. Lassen Sie für den Biß gleichmäßig und ausreichend Material stehen. Wir empfehlen eine Bißstärke von 4 - 4,5 mm bei Ebonit, 5 - 5,5 mm bei Kunstbernstein. Die Bißstege sollten nicht zu flach geraten, dann bietet das Mundstück guten Halt zwischen den Zähnen, ohne daß starkes Beißen nötig wird. Den Bißschlitz können Sie mit einem kleinen Dremel-Fräser oder einem Spiralbohrer (2,0 mm) an einer feststehenden Bohrmaschine formen (am besten vorher einige Male an Materialresten ausprobieren).

Zum Biegen wird das Material - wie bei allen anderen Mundstücken - zügig und gleichmäßig erwärmt, z.B. über einer Flamme (siehe Arbeitsanleitung, Best.Nr. 1340-7). Kunstbernstein erfordert allerdings besondere Aufmerksamkeit: wird das Material zu heiß, reißt es beim Biegen leicht ein (besonders bei dickeren Mundstücken). Am besten läßt man es nach dem Erhitzen kurz abkühlen und biegt es - mit weichem Leder oder einem flauschigen Tuch als Hitzeschutz - langsam und sanft in die gewünschte Form, bis es erkaltet und erstarrt. Einmal gebogenen und erkalteten Kunstbernstein *niemals neu erhitzen* - er reißt fast immer ein.

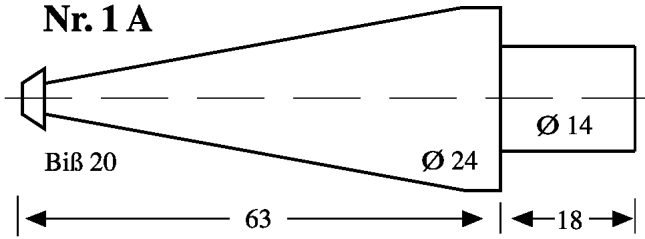
Und noch ein Wort zum **Beschleifen der Ebonit-Rohlinge** von Seite 9 - 13. Diese Rohlinge bestehen aus einer Mischung von Roh- und Kunstgummi mit gemahlenem Ebonit, sie haben nicht die homogene Dichte von Stangenmaterial. Der Hersteller garantiert eine „Bearbeitungstiefe“ von 1 mm. Wird mehr Material abgetragen, können u. U. kleine Bläschen zutage treten.

Acryl-Mundstücke, Fishtail, schwarz (Bitte beachten Sie die erklärenden Hinweise von Seite 8!)

Acrylmundstücke sind bißfreundlich und „pflegeleicht“, man findet sie heute immer öfter an Pfeifen aller Preislagen. Wir können Ihnen jetzt in unserem Hobby-Katalog auch vorgefräste Acryl-Rohlinge anbieten.



Nr. 1 A

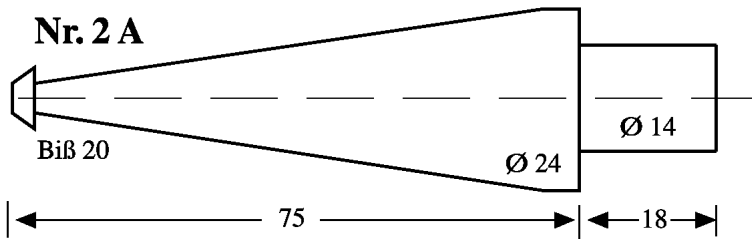


Acryl-Mundstück Nr. 1 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-1
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-1
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-1

Acryl

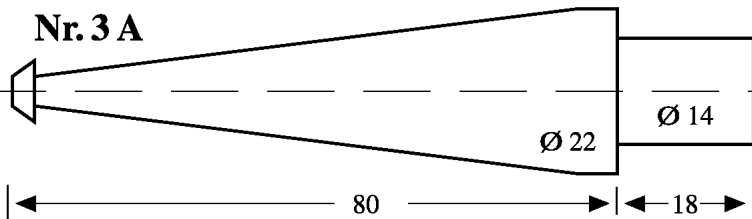
Nr. 2 A



Acryl-Mundstück Nr. 2 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-2
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-2
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-2

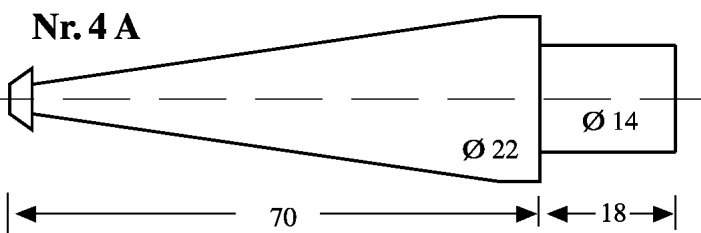
Nr. 3 A



Acryl-Mundstück Nr. 3 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-3
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-3
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-3

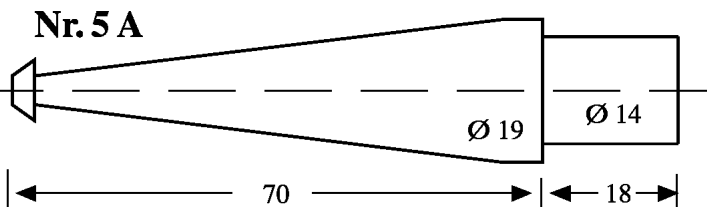
Nr. 4 A



Acryl-Mundstück Nr. 4 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-4
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-4
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-4

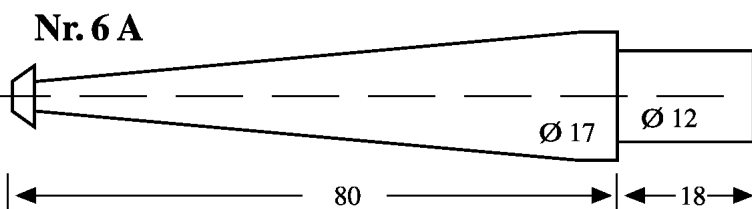
Nr. 5 A



Acryl-Mundstück Nr. 5 A

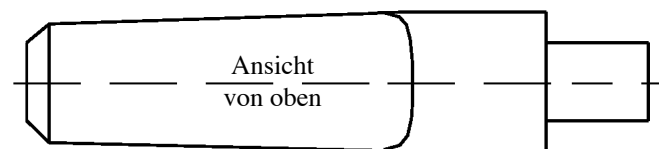
unbearbeitet Best.Nr. 1376-5
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-5
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-5

Nr. 6 A

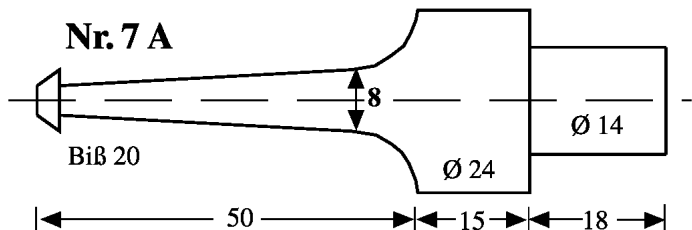


Acryl-Mundstück Nr. 6 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-6
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-6
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-6



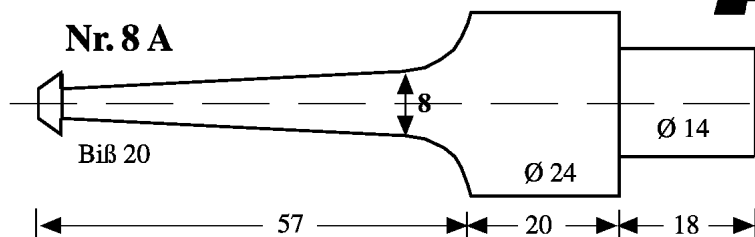
Unsere Acryl-Mundstückrohlinge werden aus massivem Stangenmaterial gefräst. Bei der Modellauswahl haben wir uns in erster Linie an den Erfahrungswerten aus unserer Reparaturwerkstatt orientiert.



Acryl-Mundstück Nr. 7 A

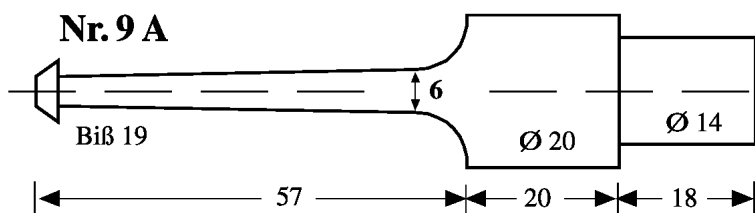
unbearbeitet Best.Nr. 1376-7
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-7
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-7

Acryl



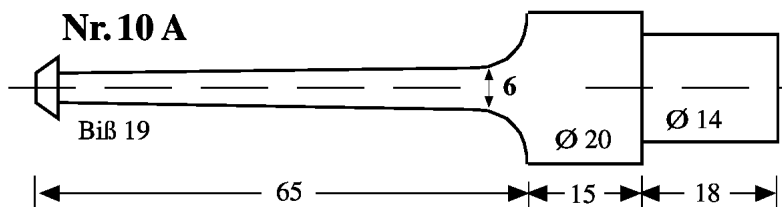
Acryl-Mundstück Nr. 8 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-8
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-8
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-8



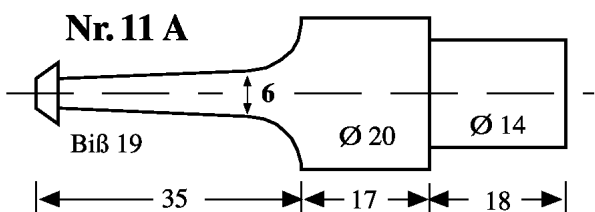
Acryl-Mundstück Nr. 9 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-9
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-9
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-9



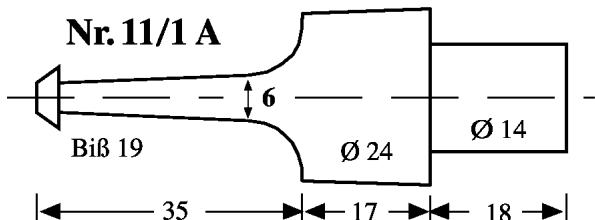
Acryl-Mundstück Nr. 10 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-10
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-10
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-10



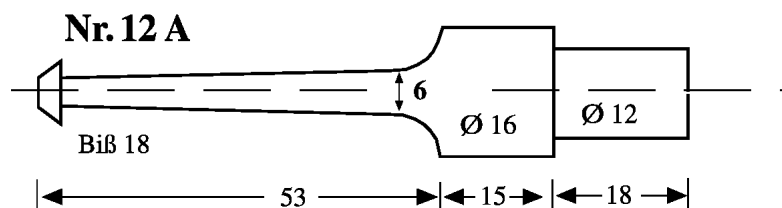
Acryl-Mundstück Nr. 11 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-11
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-11
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-11



Acryl-Mundstück Nr. 11/1 A

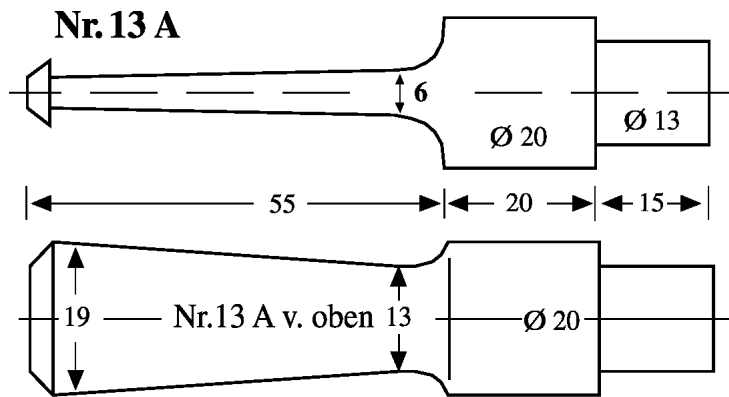
unbearbeitet Best.Nr. 1376-111
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-111
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-111



Acryl-Mundstück Nr. 12 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-12
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-12
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-12

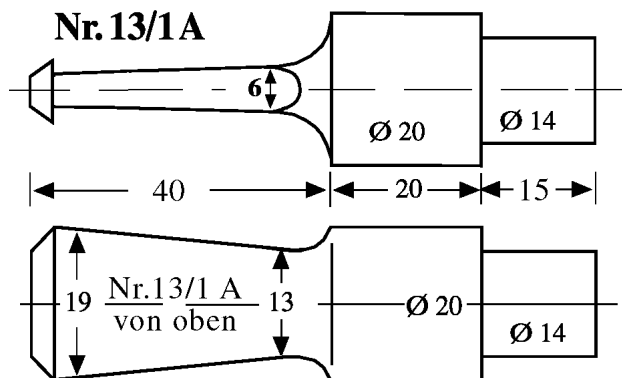
Acryl-Mundstücke, Sattel rund, schwarz (Bitte beachten Sie die erklärenden Hinweise von Seite 8!)



Acryl-Mundstück Nr. 13 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-13
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-13
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-13

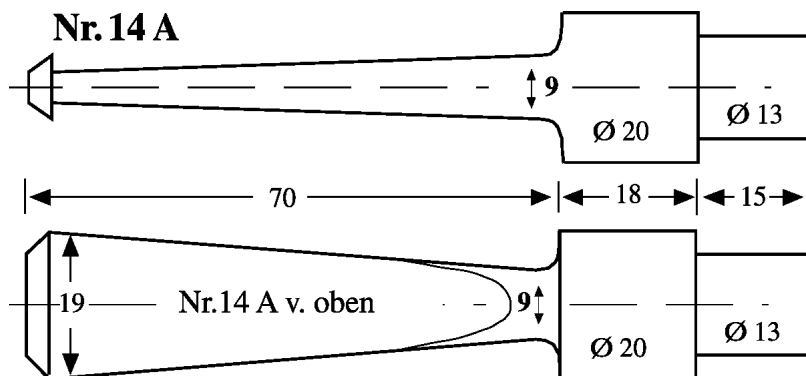
Acryl



Acryl-Mundstück Nr. 13/1 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-131
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-131
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-131

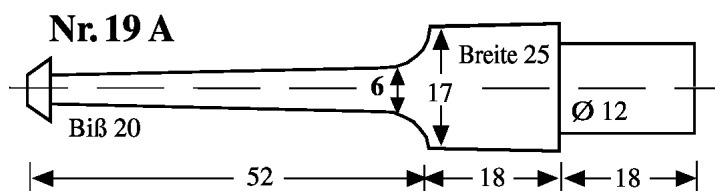
Mundstück Nr. 23 A nicht mehr lieferbar



Acryl-Mundstück Nr. 14 A

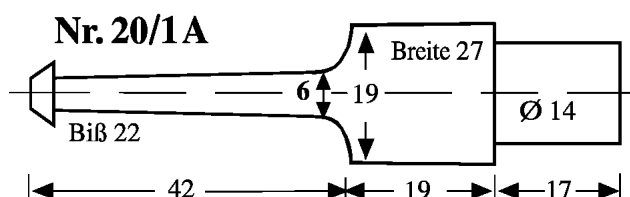
unbearbeitet Best.Nr. 1376-14
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-14
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-14

Acryl-Mundstücke, Sattel oval, schwarz



Acryl-Mundstück Nr. 19 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-19
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-19
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-19

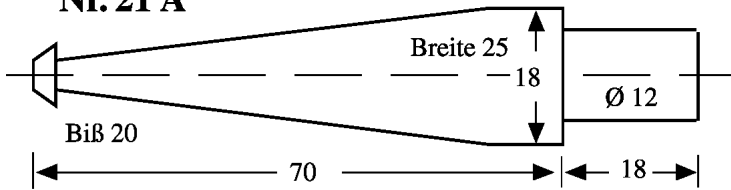


Acryl-Mundstück Nr. 20/1 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-20
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-20
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-20

Acryl-Mundstücke, Fishtail oval, schwarz (Bitte beachten Sie die erklärenden Hinweise von Seite 8!)

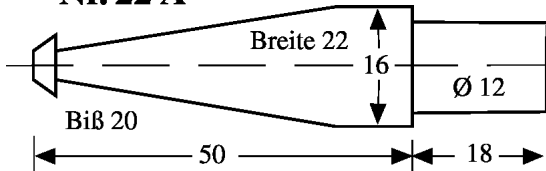
Nr. 21 A



Acryl-Mundstück Nr. 21 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-21
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-21
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-21

Nr. 22 A

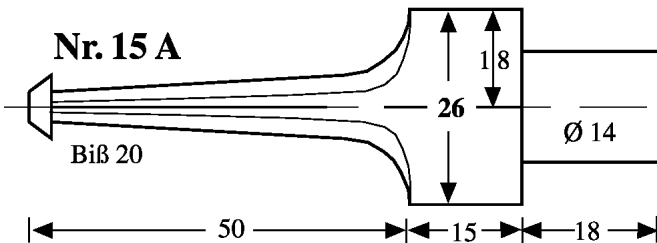


Acryl-Mundstück Nr. 22 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-22
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-22
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-22

Acryl-Mundstücke, Sattel vierkant, schwarz

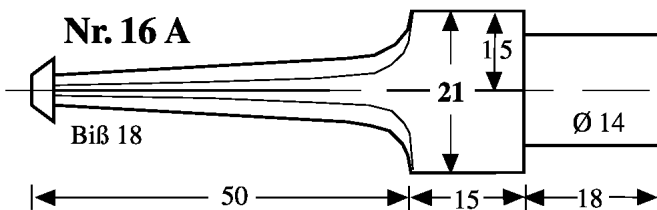
Nr. 15 A



Acryl-Mundstück Nr. 15 A

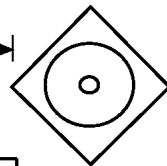
unbearbeitet Best.Nr. 1376-15
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-15
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-15

Nr. 16 A



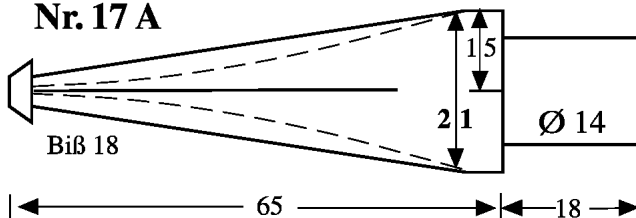
Acryl-Mundstück Nr. 16 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-16
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-16
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-16



Acryl-Mundstücke, Fischschwanz vierkant, schwarz

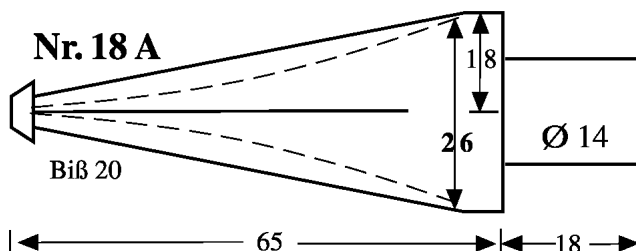
Nr. 17 A



Acryl-Mundstück Nr. 17 A

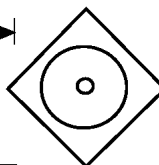
unbearbeitet Best.Nr. 1376-17
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-17
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-17

Nr. 18 A

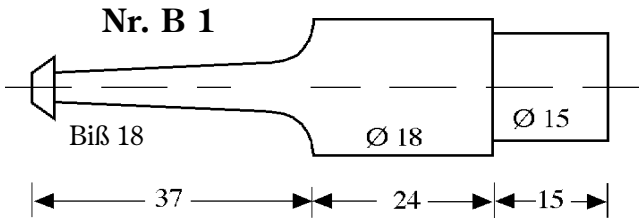


Acryl-Mundstück Nr. 18 A

unbearbeitet Best.Nr. 1376-18
 vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-18
 vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-18



Diese Mundstücke verwenden wir seit einiger Zeit in unserer Reparaturwerkstatt, sie sind in den Farben „Honig“ (gelb marmoriert, opak) und „Cognac“ (braun marmoriert, transparent) erhältlich. Auch wenn sie nicht ganz die Naturtreue des Epoxy-Bernsteins erreichen, so bieten sie zu jenen doch eine preiswerte und darüberhinaus auch robustere Alternative.

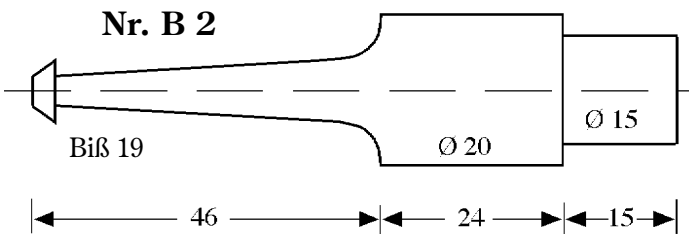
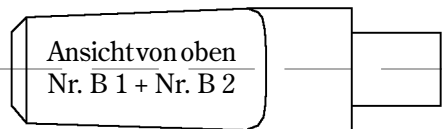


Acryl-Mundstück Nr. B 1 Honig

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 10
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 10
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 10

Acryl-Mundstück Nr. B 1 Cognac

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 11
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 11
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 11

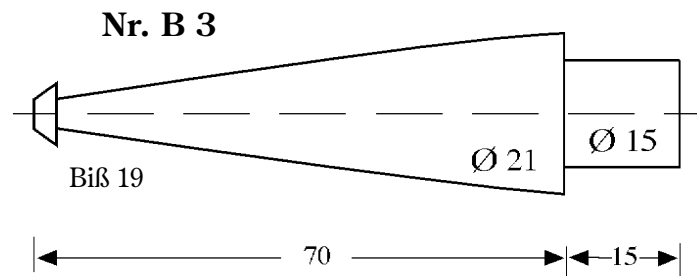


Acryl-Mundstück Nr. B 2 Honig

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 20
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 20
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 20

Acryl-Mundstück Nr. B 2 Cognac

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 21
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 21
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 21

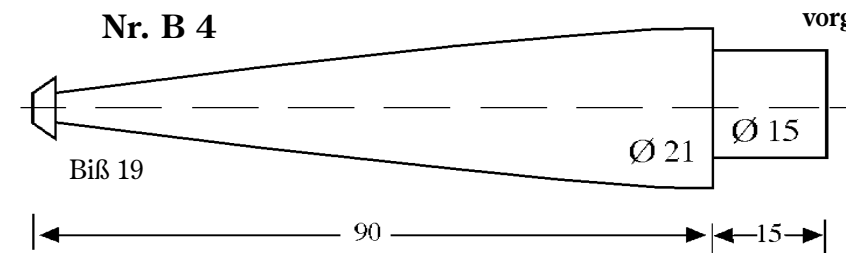
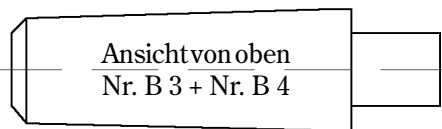


Acryl-Mundstück Nr. B 3 Honig

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 30
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 30
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 30

Acryl-Mundstück Nr. B 3 Cognac

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 31
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 31
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 31



Acryl-Mundstück Nr. B 4 Honig

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 40
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 40
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 40

Acryl-Mundstück Nr. B 4 Cognac

- unbearbeitet Best.Nr. 1376-B 41
- vorgedreht, ohne Filter Best.Nr. 1377-B 41
- vorgedreht, 9mm Filter Best.Nr. 1378-B 41

Brasilhorn als Verlängerung des Pfeifenholms

Handgefertigte Individualpfeifen werden zuweilen mit optisch reizvollen Applikationen versehen. Horn bietet sich als natürliches Material für diese attraktive Ergänzung des Bruyère-holzes geradezu an und verleiht mancher Pfeife erst den gewissen Chic. Doch nicht selten sind ganz andere, pragmatische Beweggründe maßgebend für die Entscheidung, den Pfeifenholm mit einem Stück Horn zu verlängern: der Holm ist während des Ausformens der Pfeife zu kurz geraten, z.B. weil der Holm wegen eines Risses oder einer Fehlerstelle gekürzt werden mußte.

Hornspitzen,

Best.Nr. 1375-1

massive Rinderhornspitzen verschiedener Färbung, ca. 10 - 12 cm lang und ca. 3 - 4 cm stark

Wir wollen Ihnen hier kurz schildern, wie so ein Hornstück an einer Pfeife anzubringen ist. Wenn der Holm ausreichend dimensioniert ist, kann das Horn ohne weiteres direkt mit dem Holm verbunden werden. Dazu bohrt man den Pfeifenholm ausreichend weit aus (\varnothing 10mm bei filterlosen Pfeifen, 12mm bei Filterpfeifen), dreht dann das Hornstück rund (etwas größer als der Holmdurchmesser) und dreht einen Zapfen aus dem Horn, der genau in die Holmbohrung paßt. Dann wird der Rauchkanal mit 3,5 oder 4mm durchgehend gebohrt und schließlich das Zapfenloch nach Bedarf (vor allem bei Filterpfeifen nicht zu tief bohren, um nicht das Horn am Übergang vom dicken Stück zum Zapfen zu schwächen). Um zu vermeiden, daß bei gebogenen Pfeifen der Hornzapfen den Rauchkanal in der Pfeife teilweise oder gänzlich blockiert, muß er im Pfeifenholm mit Hilfe eines 3,5mm Spiralbohrers so weit nach unten ausgekehlt werden, daß bei eingesetztem Hornzapfen ein Pfeifenreiniger mühelos bis in den Pfeifenkopf geschoben werden kann. Nun bestreicht man mit einem (unbedingt) wasserfesten Holzleim die Holmbohrung und den Hornzapfen und fügt dann beide Teile fest zusammen. Hierfür eignet sich übrigens auch „Sekundenkleber“ hervorragend, man muß allerdings rasch und sehr exakt arbeiten. Da sich Horn und Pfeifenkopf wegen der meist rundlichen Form des Kopfes kaum ohne Verkanten mit Schraubzwingen spannen und pressen lassen, behilft man sich mit festem Klebeband, das man in mehreren Lagen stramm um die verleimten Teile wickelt.

Diese Prozedur erspart man sich - und erreicht darüberhinaus eine noch sicherere und dauerhaftere Verbindung - wenn man vor dem Verleimen in die Holmbohrung und auf den Hornzapfen ein Gewinde schneiden kann (am besten M 12) und die Teile dann, gut mit Leim benetzt, zusammenschraubt (Gewindeschneiden auf Horn mit etwas Speiseöl - vor dem Verkleben mit Waschbenzin spülen, damit der Leim anbinden kann).

Bei dünner geratenen Holmen sollte man für die Verbindung ein Gewinderohr von 6mm oder 8mm Durchmesser wählen, am besten aus Edelstahl oder Aluminium (ggf. Gewindestange oder Schaft einer Gewindeschraube auf 3 - 3,5 mm aufbohren). Zuerst wird in Holmbohrung und Hornstück das Gewinde gebohrt, dann das Gewinderohr bis zum Anschlag in den Holm geschraubt, die Holmstirnfläche mit Leim bestrichen und schließlich das Hornstück aufgeschraubt und fest angezogen. Leimreste in Rauchkanal und Mundstückzapfenloch sollten sofort (wichtig bei gebogenen Pfeifen) mit einigen feuchten Pfeifenreinigern gründlich ausgewischt werden. Wenn der Leim nach 24 bis 48 Stunden gut ausgehärtet ist, können Holm und Hornansatz bündig geschliffen werden. Sehr dekorativ wirkt auch eine flache Scheibe aus Metall, Ebonit o.ä., die vor dem Verleimen zwischen Holm und Horn plaziert wird.

Zur Pflege und als Schutz vor Auslaugen (Kondensat) sollten Sie später das Horn ab und zu mit Vaseline oder Olivenöl einreiben.

Übrigens eignet sich auch unser Ebonit-Stangenmaterial für diese Art der Holmverlängerung. Allerdings sollte als Verbindung nur die letzte beschriebene Methode mit Gewinderohr gewählt werden. Für die Verleimung empfiehlt sich hier entweder ein 2-Komponenten-Kleber oder ein handelsüblicher „Sekundenkleber“ (Cyan-Acrylat-Kleber). Da letzterer sehr schnell aushärtet, ist hier exaktes und zügiges Verschrauben der Teile unabdingbar - eine Korrektur ist nicht möglich.

Pfeifenkitt zum Verschließen von Fehlerstellen

Bruyère ist ein natürlich und wild gewachsenes Material, daher ist immer damit zu rechnen, daß bei der Bearbeitung auch äußerlich scheinbar makelloser Blöcke Fehlerstellen in Form von Rissen oder Hohlräumen kleineren oder größeren Ausmaßes zutage treten. Oft hat man dann doch noch Glück und kann durch weiteres Abtragen von Holz diese Makel beseitigen. Wenn man aber die gewünschte Form des Pfeifenkopfes einmal geschaffen hat und diese nicht zerstören möchte, hilft nur noch eins: Kitten.

Wir haben früher einen Pfeifenkitt angeboten, der als Pulver geliefert und mit Wasser zu einer cremigen Masse verrührt wurde. Leider stellte sich heraus, daß dieses Pulver bereits durch Luftfeuchtigkeit zu härten begann und nicht lange lagerfähig war, daher haben wir es aus dem Sortiment nehmen müssen. Zu dieser Entscheidung trugen auch die sehr guten Erfahrungen bei, die wir beim Kitten mit Hilfe handelsüblicher flüssiger „Sekundenkleber“ gemacht haben.

Man benötigt zum Kitten etwas feinen Bruyèreschleifstaub (er kann auch mit Beize gefärbt werden). Die zu füllenden Löcher müssen frei von Staub und Borkenresten sein, bevor man den Sekundenkleber satt hineintropft und dann mit einem spitzen Spatel den Bruyèrestaub (ggf. in mehreren Lagen) in die klebergefüllte Vertiefung drückt. Am besten läßt man reichlich Kittmasse überstehen, gibt vielleicht noch einen Tropfen Kleber obendrauf und läßt das Ganze einige Stunden härten. Dieser „Berg“ wird danach mit feiner Feile und Schleifpapier/-gewebe wieder planiert und die umgebende Oberfläche des Pfeifenkopfes nochmals fein geschliffen. Für gekittete Pfeifenköpfe sollten Sie in jedem Falle später eine „Kontrastbeizung“ mit sehr dunkler Grundfarbe wählen, diese nicht zu stark zwischenschleifen und schließlich in dunklerem Farbton nachbeizen. So sind die dunklen Kittstellen am Ende kaum mehr sichtbar. Mehr darüber erfahren Sie aus unserer Arbeitsanleitung.

Spezialbeizen für Bruyèreholz

Zum Einfärben des Pfeifenkopfes können wir Ihnen eine Auswahl von elf verschiedenen Farbtönen einer Spezialbeize aus Dänemark anbieten, wie sie dort von Pfeifenmachern und in Pfeifenfabriken verwendet wird. Dank ihrer besonderen Zusammensetzung (auf Alkoholbasis) dringt sie tief ins Holz und ergibt kräftige, dauerhafte Färbungen. Wir liefern diese Beizen im Set von 11 Farbtönen (die meistgenutzte Kontrstbeize Schwarz 2 x), die bei Bedarf auch einzeln nachbestellt werden können.

| | | |
|--|--|-----------------------------|
| Spezialbeizen im 12er-Set | (12 x 50 ml) | Best.Nr. 1387-25 |
| Folgende Farbtöne sind in diesem Set enthalten, sie können auch einzeln bestellt werden: | | |
| 1387-11: Gold | 1387-12: Orange , ausverkauft | 1387-13: Ocker |
| 1387-14: Hellrot | 1387-15: Rot extra | 1387-16: Mahagoni hell |
| 1387-17: Mahagoni dunkel | 1387-18: Nußbraun | 1387-19: Tiefbraun |
| 1387-20: Grün | 1387-21: Blau | 1387-22: Schwarz (Kontrast) |

Der Farbton „Orange“ wird nicht mehr angeboten - das 12erSet enthält jetzt 2 Fläschchen den Kontrastfarbe „Schwarz“.

Mit unseren Spezialbeizen für Bruyèreholz können Sie die unterschiedlichsten Kontrastbeizungen vornehmen. Bei fehlerfreiem Holz (so etwas kommt gelegentlich wirklich vor...) sollten Sie es einmal mit „Rot extra“ als Grundfarbe versuchen und später mit „Goldorange“ oder „Ocker“ nachbeizen. So entsteht eine herrlich leuchtende, lebhaftige Färbung. Bei weniger reinem Holz oder weniger ausgeprägter Maserung erzielen Sie mit „Schwarz“ als Grundfarbe und zum Nachfärben „Mahagoni dunkel“, „Rot extra“ oder „Nußbraun“ (auch nacheinander oder als Mischung aufgetragen), beste Ergebnisse. Probieren Sie hier doch auch einmal „Blau“ oder „Grün“ - auch wenn für manchen „alten Pfeifenhasen“ dazu schon ein wenig Mut gehört...

Versiegelungen (Finish) für den Pfeifenkopf

Um das Bruyèreholz nach dem letzten Feinschliff - und vor allem nach dem Einfärben - zu schützen und abriebfest zu machen, aber auch um den Maserungscontrast noch zu verstärken, finden Sie in unserer Arbeitsanleitung hilfreiche Tips. Zwei der dort genannten Mittel bieten wir Ihnen im Rahmen unseres Hobby-Sortiments an.

Leinölfirnis, Fläschchen mit 50 ml

Best.Nr. 1385-1

Leinölfirnis gilt seit Jahrhunderten als bewährtes natürliches Mittel für die Grundierung und Versiegelung von rohem Holz. Er enthält ein Harz, das an der Luft oxidiert und aushärtet, dabei aber die Atmung des Holzes nicht wesentlich behindert und ist daher das probate Mittel für Pfeifen, die ein mattes Finish erhalten sollen. Leinölfirnis bindet nach dem Beizen die ins Holz eingezogenen Farbstoffe, so daß der Pfeifenkopf später im Gebrauch nicht abfärbt. Auch als Poliergrund für eine spätere Wachspolitur ist er bestens geeignet. Man streicht den Leinölfirnis satt auf das Holz, läßt ihn einziehen und wischt den Überschuß nach ca. 1 Stunde sanft ab. Die Aushärtezeit beträgt etwa 1-2 Wochen je nach Lufttemperatur und -feuchtigkeit. Für eine spätere Wachspolitur sollte der Firnis schon 2 Wochen härten können.

Bienenwachs, naturfarben, Tütchen mit ca. 80 g

Best.Nr. 1385-2

Bienenwachs ist eine andere natürliche Alternative der Holzkonservierung und hat als solche wohl die längste Tradition aller Holzversiegelungsmittel. Es ist auch heute noch (und wieder) Bestandteil vieler Möbelpolituren und „Antikwachse“. Für unsere Zwecke wird es im Wasserbad geschmolzen und in flüssigem Zustand mehrmals auf das vorher und zwischendurch immer wieder erwärmte Holz gebracht (näheres erfahren Sie aus unserer Arbeitsanleitung 1340-7 bzw. unserer Video-Cassette 1340-1). Der Pfeifenkopf erhält durch diese Behandlung ein mattes Finish, das von Zeit zu Zeit auch wieder aufgefrischt werden kann. Als Grundierung für die Wachspolitur ist das recht weiche Bienenwachs allerdings nicht geeignet.

Als Poliergrund eignet sich selbstverständlich auch ein anderer Schleif- und Einlaßgrund z.B. auf Nitrobasis, wie ihn Bau- und Heimwerkermärkte anbieten. Wer jedoch wegen möglicher Ausdünstung von Lösungsmitteln auf solche petrochemischen Erzeugnisse verzichten möchte, kann auf eine dritte Variante der traditionellen, natürlichen Versiegelung zurückgreifen:

Schellack-Politur in Plättchen, Tütchen mit ca. 50g

Best.Nr. 1385-3

Fertige Schellackpolitur ist im Handel nur selten zu bekommen. Daher sind wir dazu übergegangen, sie für unseren Werkstattgebrauch selbst anzusetzen. Man gibt auf 1 Gewichtsteil Schellackpulver 4 bis 6 Gewichtsteile reinen Alkohol, z.B. Ethanol 96% oder Isopropanol (beide sind in der Apotheke erhältlich), und verrührt das Ganze unter Erwärmung im Wasserbad, bis sich das Schellackpulver aufgelöst hat. **Verwenden Sie auf keinen Fall Brennspritus!!** Die darin enthaltenen Vergällungstoffe ziehen mit ins Holz ein, sie sind sehr langlebig und könnten Ihnen später u.U. den Tabakgenuß verleiden. Die bernsteinfarbene, klare Schellacklösung können Sie ggf. mit Alkohol verdünnen, sie eignet sich bestens zur Vorbereitung des Bruyèreholzes für die anschließende Wachspolitur (siehe Arbeitsanleitung). Wir verwenden Schellackpolitur gern, da sie schnell trocknet und keine langen Wartezeiten erforderlich macht, auch wenn sie unsere Beizen etwas anlost und dadurch die Farben ein wenig aufhellt. Durch intensiveres oder dunkleres Färben können wir dies aber leicht ausgleichen.

Schleif- und Poliermittel für Pfeifenköpfe und -mundstücke

Zum Nachformen und schrittweisen Glätten von Pfeifenköpfen und -mundstücken bieten wir ein speziell für die Holzbearbeitung konzipiertes **Schleifgewebe** in Streifen von ca. 4 cm Breite und 100 cm Länge an. Es hat gegenüber herkömmlichen Schleifpapieren den Vorteil größerer Flexibilität und ist daher für das Beschleifen runder Formen bestens geeignet.

Schleifgewebe, 3 Streifen 4cm x 100cm Korn 100, 180, 400

Best.Nr. 1382-2

Korn 100 dient zum Nachformen und Ausgleichen größerer Unebenheiten nach dem Feilen, Korn 180 zum Vorglätten und Beseitigen noch verbliebener Schleifriefen, Korn 400 schließlich zum endgültigen Feinschleifen und Glätten sowie auch zum oberflächlichen Abtragen der dunklen Kontrastbeize. Für die Bearbeitung der Mundstücke reichen in der Regel die Körnungen 180 und 400 aus.

Beste Ergebnisse bei der **Politur von Mundstücken und Pfeifenköpfen** lassen sich mit unserem **DAN PIPE Polier-Set** erzielen. Es enthält zwei Tuch-Polierscheiben von 150 mm Durchmesser, einen Spanndorn zur wechselnden Aufnahme der Scheiben und zwei verschiedene Schleif- und Polierwachs zum Vor- und Hochglanzpolieren.

DAN PIPE Polier-Set, komplette Ausstattung (s.o.)

Best.Nr. 6507-1

Bestandteile einzeln:

Polierscheibe, Ø 150 mm

Best.Nr. 6507-2

Spezial-Spanndorn

Best.Nr. 6507-3

Vorpolierwachs (Tripelpaste), braun, ca. 220g

Best.Nr. 1380-1

Glanzpolierwachs, hell, ca. 220g

Best.Nr. 1380-2

Darüberhinaus bieten wir hier speziell für die Wachspolitur von Pfeifenköpfen auch das bekannte **Carnaubawachs** an, ein Hartwachs von den Blättern der südseeischen Carnauba-Palme.

Carnaubawachs, ungebleicht, ca. 50 - 60g (sehr ergiebig)

Best.Nr. 1380-3

Unser Polier-Set wurde für den Betrieb mit jeder handelsüblichen Heimwerker-Bohrmaschine konzipiert, die man in horizontal auf der Werkbank fixiert, so daß die Drehung der Scheibe zum Körper hin gerichtet ist (geeignete Halterungen bietet der Heimwerker- oder Baumarkt). Die Polierscheiben werden mit dem Spanndorn verschraubt und in das Bohrfutter gespannt. Um gute Resultate zu erzielen, sparen Sie nicht am Wachs (das Wachs poliert - nicht die Scheibe) und verwenden Sie unbedingt für jedes der verschiedenen Polierwachs eine eigene Scheibe. Näheres erfahren Sie aus der ausführlichen Anleitung, die wir jedem Polier-Set beifügen.

Arbeitsgriff zum Halten des Bruyèreblocks

Best.Nr. 1382-3

Wir haben diesen Arbeitsgriff speziell für die Bedürfnisse der Bearbeitung unserer Hobby-Blöcke entwickelt. Er wird mit dem vierkantigen Ende in den Schraubstock gespannt oder auf der Werkunterlage fixiert, auf das runde, konische Ende wird der Bruyèreblock gesteckt, in dessen Kopfbohrung sich das konische Rundholz festkeilen kann. So haben Sie beide Hände frei und können völlig ungehindert mit Feile, Raspel und Schleifgewebe zuwerke gehen. Die Kopfbohrungen in den Bruyèreblöcken haben nicht immer den gleichen Durchmesser. Sollten daher das konische Rundholz und die Kopfbohrung im Bruyèreblock einmal nicht korrespondieren und der Block sich nicht festdrücken lassen, kürzen Sie einfach das Rundholz ein wenig oder umwickeln Sie es mit Klebeband, einem Streifen Stoff oder Schleifgewebe.

Die Beschichtung der Rauchkammer (Kopfbohrung) mit einer „Einrauchpaste“ ist mittlerweile Standard bei fast allen im Handel erhältlichen Pfeifen. Sie soll während der Einrauchphase das Holz vor der Tabakglut schützen und ein Einbrennen verhindern helfen. Wir bieten Ihnen eine von uns entwickelte Einrauchpaste an, die wir selbst in unserer Werkstatt verwenden und die sich in jahrelangem Gebrauch bestens bewährt hat. Sie wird aus zwei Komponenten zu einer cremig-flüssigen Mischung verrührt, mit der Sie die „nackte“ Rauchkammer Ihrer selbst gefertigten Pfeife ausstreichen, aber auch an Ihren älteren Pfeifen eventuell vorhandene Brandschäden ausbessern können. Jeder Packung liegt eine ausführliche Anleitung bei.

Informationsmaterial für die Hobby-Pfeifenmacherei

Die Hauptarbeit beim Fertigen einer Pfeife besteht im Schleifen. Dazu reichen die Werkzeuge, die eigentlich in jedem Haushalt vorhanden sind, völlig aus. Was Sie noch mitbringen müssen, sind etwas Geduld, Geschick und Freude am Formen und Werken. Die nötigen Materialien finden Sie in unserem Hobby-Katalog. Als Hilfe bei Ihrer Arbeit möchten wir Ihnen unsere **Arbeitsanleitung** ans Herz legen - vor allem, wenn Sie sich das erste Mal als Pfeifenmacher versuchen. Und wenn Sie der Entstehung einer Pfeife aus einem Hobbyblock „live“ zuschauen möchten, ist unser **Video-Film „Pfeifen selbst gemacht“** genau das Richtige für Sie.

ArbeitsanleitungBest.Nr. 1340-7

Diese kleine Broschüre beschreibt und erklärt die wichtigsten Schritte auf dem Wege vom Hobbyblock zur fertigen Pfeife. Wir empfehlen ihre Lektüre allen, die zum ersten Male ihre eigene Pfeife fertigen möchten. Wie leicht wird man durch schwerwiegende, mit dem nötigen Wissen jedoch durchaus vermeidbare Fehler entmutigt und bricht sein Vorhaben ab. Wir wünschen uns nichts mehr, als daß Sie Freude an diesem kreativen Hobby gewinnen und daß Ihre Freude anhält. Dazu gehört auch, daß Ihr Bemühen am Ende von Erfolg gekrönt ist.

Video-Film „Pfeifen selbst gemacht“, VHS, Spieldauer ca. 45 Min.**Video Cassette, VHS:** Best.Nr. 1340-1**DVD:** Best.Nr. 1340-2

In diesem Video-Film demonstriert Ihnen Holger Frickert ausführlich und anschaulich, wie Sie zuhause mit unseren Hobby-Artikeln Ihre Pfeife selbst gestalten können. Vom Entwurf der Form über das Vorbereiten des Bruyèreblocks, die verschiedenen Schritte der Holzbearbeitung (Formen und Schleifen) und das spätere Einfärben des Holzes bis hin zur Oberflächenbearbeitung von Pfeifenkopf und Mundstück erleben Sie den Werdegang einer Bruyèrepfeife. Und so nebenbei fällt der eine oder andere wichtige Tip für Sie ab, der Ihnen selbst das Arbeiten erleichtern kann. Zusammen mit der Video-Cassette erhalten Sie eine Broschüre mit begleitendem Text, so daß Sie alle im Film gezeigten Schritte noch einmal nachlesen können.

Uns ist bewußt, daß wir mit unserem Hobby-Katalog nur einen Ausschnitt aus der großen Palette von Materialien für die Pfeifenfertigung bieten, sind aber überzeugt, alles Wichtige dargestellt zu haben, was für die **Pfeifenmacherei als Hobby** vonnöten ist. Wir streben nicht an, Lieferant professioneller Pfeifenmacher zu werden (die haben ohnehin ihre eigenen Quellen, die sie auch möglichst für sich behalten). Wenn Sie im Zuge Ihrer Arbeit an eigenen Pfeifen feststellen, daß Sie nicht weiter wissen oder Sie nach Materialien suchen, die Sie in unserem Sortiment nicht finden, zögern Sie nicht, sich um Hilfe und Rat an uns zu wenden. Wir werden gern versuchen, im Rahmen des Machbaren Ihre Wünsche zu erfüllen.